2:4 – Schloßborn unterliegt im Verfolgerduell

Schwalbach. Trotz einer ansprechenden Leistung musste sich der FC Schlossborn in der Fußball-Kreisliga B Main-Taunus beim Dritten BSC Schwalbach mit 2:4 (2:1) geschlagen geben. „In einer abwechslungsreichen Partie hat sich die in der Chancenverwertung glücklichere Mannschaft durchgesetzt“, resümierte FCS-Spielausschusschef Jan Martin Leopold. Die Gäste waren bis zur Pause durch Ibai Arruabarrena (16.) und Marc Dölken (45.) zwei Mal in Führung gegangen, wobei Rivarolo (31.) für den zwischenzeitlichen Ausgleich gesorgt hatte. Mit einem Doppelschlag kippte die Partie durch Lind (58.) und erneut Rivarolo (59.) zum 3:2, Höhn machte kurz vor Schluss alles klar für Schwalbach. *sp*

Das nächste Spiel: FC Schloßborn – SF Dankesranger Schwanheim (Ostermontag, 15.00)

TABELLE

Kreisliga B Main-Taunus

TuS Hornau II - BSC Altenhain	0:7
Germ. Okriftel II - VfB Unterliederbach II	2:6
SGN Diedenbergen II - SG Wildsachsen II	3:2
Creu Höchst - SG Sossenheim	8:0
TV Wallau - SG Bad Soden II	1:1
FSC Eschborn - FC Lorsbach II	2:1
BSC Schwalbach - FC Schlossborn	4:2
SFD Schwanheim - TuS Niederjosbach	3:1

1.	BSC Altenhain	22	17	2	3	78:27	53
2.	FSC Eschborn	22	16	2	4	64:31	50
3.	BSC Schwalbach	23	13	4	6	75:54	43
4.	TuS Niederjosbach	22	13	3	6	66:40	42
5.	FC Schlossborn	22	14	1	7	55:35	42
6.	Creu Höchst	22	12	4	6	64:44	40
7.	SV Flörsheim	22	11	5	6	59:41	38
8.	SFD Schwanheim	23	11	3	9	62:49	36
9.	TuS Hornau II	23	11	0	12	45:48	33
10.	SG Sossenheim	22	8	6	8	41:52	30
11.	TV Wallau	23	7	6	10	32:39	26
12.	SG Wildsachsen II	23	7	1	15	43:58	22
13.	VfB Unterliederbach II	23	6	3	14	41:69	21
14.	Germ. Okriftel II	23	6	3	14	42:71	21
15.	SGN Diedenbergen II	23	6	1	16	28:78	19
16.	FC Lorsbach II	22	5	1	16	35:62	16
17.	SG Bad Soden II	22	4	3	15	34:66	15

Punktabzug wegen fehlender Schiedsrichter: FC Schloßborn (1), TV Wallau (1).

FUSSBALL

NEUZUGÄNGE Kreisoberligist SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach meldet für die Saison 2016/17 mit Simon Bartsch (FC Neu-Anspach) und Daniel Jaaks (SF Friedrichsdorf) die ersten Neuzugänge. Beide haben schon einmal für die TSG Pfaffenwiesbach gespielt.

SPIELVERLEGUNG Auf Antrag des FC Neu-Anspach II ist das Heimspiel gegen Teutonia Köppern vom Ostermontag auf Gründonnerstag, 24. März, um 20 Uhr verlegt worden.

LEHRGANG Stella Teschler (SG Ober-Erlenbach) und Emma Kleudgen (FV Stierstadt) sind für Mittwoch zum Lehrgang der U-14-Hessenauswahl eingeladen. *sp*

Stierstadt dreht irres Spiel

Kreisoberliga: FC Oberstedten souverän – EFC Kronberg gehen die Spieler aus – SpVgg Bad Homburg kann nicht mehr gewinnen

Alles spricht zehn Spieltage vor Saisonschluss in der Fußball-KOL Hochtaunus für einen Zweikampf um Titel und Vizemeisterschaft. Der EFC Kronberg hätte es bei einem Dreikampf belassen können…

SF Friedrichsdorf – DJK Bad Homburg 2:3 (1:0): „Aufgrund der besseren Torchancen geht der Sieg für die DJK absolut in Ordnung“, wollte Friedrichsdorfs Pressewart Harald Hyngar gar nicht erst um den heißen Brei herumreden. Umso ärgerlicher aber sei es für ihn trotzdem, nach einem 2:0 am Ende mit leeren Händen dazustehen: „Kaum hatten wir das 2:1 kassiert, ging in unserer Abwehr jegliche Ordnung verloren. Wir wirkten wie ein aufgeschreckter Hühnerhaufen.“

Die DJK hatte mit ersten Chancen für Steffen Paul (22.) und Celil Günay (25./Kopfball, 39.) ihre Ambitionen auf die drei Punkte zunächst nachhaltig unter Beweis gestellt, Eine erste halbe Möglichkeit der Sportfreunde für Patrik Damjanovic (41.) stoppte den Kirdorfer Druck, und Damjanovic war es dann auch, der in der 44. Minute einen „Zuckerpass“ von Tarik Chaikhoun zum 1:0 verwertete. Chaikhoun selbst legte in der 49. Minute nach einer Izaar-Ecke das 2:0 nach – alles war auf den Kopf gestellt.

Aber da war ja noch Celil Günay. Der war offenbar mit seinen beiden vergebenen Großchancen aus dem ersten Abschnitt im Hinterkopf mit reichlich Wut im Bauch aus der Kabine auf den Platz zurückgekehrt – und machte es prompt in der 52. Minute besser, als er eine Schröder-Flanke zum 2:1 nutzte. Nur vier Minuten später Günays zweiter Streich (56.). Dieser Treffer löste beim Gast eine wahre Chancenlawine aus: Selim Hotaman (2), Schröder und Fuchs hätten längst ein drittes DJK-Tor erzielen können. Bis dies in der 78. Minute Özcan Hotaman nach Zuspiel von Kevin Bodenröder gelang.

Tore: 1:0 Damjanovic (44.), 2:0 Chaikkoun (49.), 2:1/2:2 Günay (52./56.), 2:3 Özcan Hotaman (78.).

Teutonia Köppern – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach 0:0: Nach dem Abpfiff gestand Köpperns Spielausschussboss Werner Steuer ein: „Gästespielertrainer Gregory Strohmann hat seine Defensive glänzend organisiert, so dass sich uns bei allen optischen Vorteilen nur wenige Chancen boten.“ Drei Möglichkeiten hatten die Teutonen im ersten Abschnitt, als Luca Milic aus der Distanz zu hoch zielte (18.) sowie Dragan Kuraja (20.) und Marcel Kötter per Kopfball (23.) Manuel Merkel zu Glanztaten zwangen. Die auf Konter lauernden Gäste kamen indes nur zu einer Möglichkeit: Karagöz fand dabei seinen Meister in Teutonen-Torwart Gianni Santalucia (60.). Aufgrund von diversen Spielunterbrechungen war dann erst nach 100 Minuten Schluss. Steuer: „Wir hätten wohl noch weitere komplette Spielzeiten bekommen können und hätten trotzdem nicht getroffen.“

Mancuso hält zwei Elfer

SGK Bad Homburg – FC Oberstedten 0:4 (0:3): Nach dem Abpfiff waren sich SGK-Trainer Mohamed Chafchaoui („Keine Chance gegen diese Klassemannschaft“) und FCO-Manager Rüdiger Rau in der Spielbewertung einig: „Das Spiel offenbarte einen Klassenunterschied und hätte leicht auch doppelt so hoch ausgehen können.“ Was aber nicht zuletzt durch SGK-Keeper Salvatore Mancuso verhindert wurde. Der hielt nämlich gleich zwei Strafstöße, die jeweils durch Denis Milic verursacht wurden – der eine an Masiullah Mahbubi (10.), der andere an Emin Basdar (85.), als dann Milic auch mit Gelb-Rot gehen musste.

Andre Masaraski hatte den Torreigen in der 20. Minute per Kopf auf Flanke von Mika Werner eröffnet. Das 0:2 (25.) resultierte aus einem Eigentor von Ersin Dincer. Klempins Gewaltschuss unter die Latte bedeutete das 0:3 (35.), ehe Noori Jeghan das ungleiche Duell mit dem 0:4 (66.) abschloss. Chancen zur Ergebniskosmetik boten sich nur Cüneyt Yalcin und Kevin Osagie.

Tore: 0:1 Masarski (20.), 0:2 Dincer (25./ET), 0:3 Klempin (35.), 0:4 Jeghan (66.).

FV Stierstadt – SG Oberhöchstadt 6:3 (1:3): Ein irres Spiel, das den Zuschauern wiederholt ein ungläubiges Staunen ins Gesicht zauberte und bisweilen an das legendäre Match vom 19. März 1986 erinnerte, als Bayer Uerdingen im Europapokal der Pokalsieger gegen Dynamo Dresden aus einem 1:3-Pausenrückstand noch ein 7:3 machte.

Oberhöchstadt wirkte im ersten Abschnitt spritzig und legte durch Florian Schmidt (19./per Kopf) sowie zweimal Christian Freissmuth (22./nahm den Ball nach einem Abspielfehler des weit vor seinem Kasten klärenden FV-Keepers Markus Klatt direkt und hämmerte ihn von der Mittellinie aus direkt ins leere Tor, 40./Fernschuss) drei Treffer vor.

Bad Homburgs Vincenzo Carotenuto (links) im Laufduell gegen Patrick Slawinski (SV Seulberg). Doch am Ende mussten sich beide mit einem 3:3 im Kellerduell zufriedengeben. Foto: Strohmann

Mittlerweile hatte FV-Coach Andreas Russ reagiert und drei Mann eingewechselt, darunter der genesene Goalgetter Altan Sak und Przemyslaw Ankowski. Russ sollte ein glückliches Händchen beweisen.

Sak verkürzte noch vor der Pause auf Zuspiel von Kerim Bilican auf 1:3 (45.). Ein Treffer mit Wirkung – denn von der SGO kam nach dem Wechsel nichts mehr. Sak staubte zunächst Biskups Pfostenkracher zum 2:3 (55.) ab, dann glich Enrico La Medica nach Kyrill Durchholz' Rettungstat auf der Linie zum 3:3 (58.) aus. Erneut Sak (62./Pass La Medica) und Biskup per Strafstoß (66./Turkovic hatte Müller umgerempelt) stellten auf 5:3. Das 6:3 (90.) war dann eine Koproduktion der Joker: Sak legte vor, Ankowski traf. Müßig zu erwähnen, dass dieses irre Spiel auch noch drei „Amkarten“ bot. Die holten sich Enrico La Medica (FV/73./Reklamieren), Feriz Selmanaj (SG/75.Foulspiel) und Ralf Dörschel (SG/83./Foulspiel) ab.

Tore: 0:1 Schmidt (19.), 0:2/0:3 Freissmuth (22./40.), 1:3/2:3 Sak (45./55.), 3:3 Enrico La Medica (48.), 4:3 Sak (62.), 5:3 Biskup (66./FE), 6:3 Ankowski (90.).

Schelte für Schiri

FSG Weilnau/Weilrod/Steinfischbach – FSV Friedrichsdorf 2:2 (2:1): Ein weiteres verrücktes Spiel: Yannick Dietrich hätte gestern zum Matchwinner seiner FSG werden können. Er hatte mit seinen Treffern in der 20. und 32. Minute für einen 2:0-Vorsprung der abstiegsgefährdeten Schützlinge von Ingo Wassum gesorgt. Wenn jedoch nach den 90 Minuten FSV-Trainer Metin Yildiz Glückwünsche zum Auswärtssieg entgegengenommen hätte, dann hätte im FSG-Lager auch niemand böse darum sein können.

Beim Stande von 0:0 lag für die Gäste gleich vier Mal der Führungstreffer in der Luft: erst bei einem Lattenfreistoß von Martin Ochmann, dann bei einem Schuss von Marc Reichert an den Pfosten sowie weiteren „Hochkarätern“ für Yasin Albayrak. Reichert war es dann auch, der mit dem Pausenpfiff auf 2:1 verkürzte und in der 51. Minute einen Schuss von Patrick Bussian zum 2:2 abstaubte. Yildiz: „Die FSG hatte Glück mit dem Schiedsrichter, der uns zwei klare Elfer versagt hat“ – nach Foul an Reichert (60.) und Albayrak (86.). Trainerkollege Wassum räumte ein: „Der FSV hatte klare Vorteile, die wir aber mit Kampf wieder wettmachten.“

Tore: 1:0/2:0 Yannick Dietrich (20./32.), 2:1/2:2 Reichert (45./51.).

SpVgg Bomber Bad Homburg – SV Seulberg 3:3 (2:1): „Wir schaffen es einfach nicht, uns mal zu belohnen. Mit dem neunten Remis kommen wir natürlich nicht von der Stelle“, kommentierte Homburgs Trainer Ralf Haub das magere Remis gegen den Tabellenletzten. Um dann aber nachdenklich anzumerken: „Wir können froh sein, überhaupt ein Unentschieden erreicht zu haben.“ Willi Hubbuch, den Haub in der 75. Minute ins Spiel holte, bedankte sich neun Minuten später und verwertete eine Kopfballvorlage von Adrian Fröhlich zum 3:3 (84.).

Verunsichertes Team

Wie verunsichert das Team von Ralf Haub derzeit ist („Die Jungs machen Fehler, die man eigentlich gar nicht machen kann“), belegte alleine die Anfangsphase beider Hälften. Bereits in der 2. Minute kamen sich zwei Homburger in die Quere, und Robert Piston schob als lachender Dritter zum 0:1 ein. Die zweite Halbzeit war dann gerade einmal 60 Sekunden alt, als Trainerfilius Kevin Haub den Ball verlor und der folgende Konter durch Dominik Nürnberger das 2:2 (46.) ergab. Damit war die zwischenzeitliche Homburger 2:1-Führung durch Stryczek (16./nach Einwurf Haub) und Fröhlich (21./Vorarbeit Patrick Dutine) dahin. Und mit dem 2:3 (58.) durch einen Kopfball von Jannis Bornschein drohte der Haub-Truppe dann sogar ein Abrutschen auf den vorletzten Platz…

Tore: 0:1 Piston (2.), 1.1 Stryczek (16.), 2:1 Fröhlich (21.), 2:2 Dominik Nürnberger (46.), 2:3 Bornschein (58.), 3:3 Hubbuch (84.).

EFC Kronberg – FC Neu-Anspach II 0:2 (0:0): Sergio Both, Marius Becher, Michael Holland-Nell – aus Sicht von EFC-Trainer Carsten Keller ließe sich die Reihe seiner Ausfälle fürs gestrige Verfolgerduell mühelos ergänzen. Und so war denn auch am verdienten Sieg der Mannen von Lars Busch aus seiner Sicht nicht zu rütteln: „Wir können nicht so viele Spieler auf einen Schlag ersetzen. Und schnitzen kann ich mir leider auch keine.“

Mann des Tages war Marko Jonjic, der in der 54. Minute einen Strafstoß versenkte. Verursacht wurde dieser von EFC-Keeper Marcel Dumann. Seine Notbremse an Rahmat Qaiumi zog die Rote Karte nach sich, woraufhin Feldspieler Dennis Janson ins Tor ging und kalt erwischt wurde. Das 0:2 (84.) – ebenfalls ein Fall für Jonjic: Frech und gekonnt zugleich hatte er Janson nach einem Konter überlupft.

Tore: 0:1/0:2 Jonjic (54./FE, 84.). *gg*

Die nächsten Spiele: FC Mammolshain – SF Friedrichsdorf (Mi., 20.00), FC Neu-Anspach II – Teut. Köppern (Do., 20.00), FSG Weilnau/W/S – FC Neu-Anspach II (Sa., 15.00), SG Wehrheim/Pfaffenwiesb. – SGK, SV Seulberg – EFC Kronberg, FSV Friedrichsdorf – SpVgg Bomber HG, DJK – FSG Weilnau/W./S., SG Oberhöchstadt – FC Reifenberg, FC Oberstedten – FV Stierstadt (alle So., 15.00)

Bei Anspachs 1:3 bleibt alles friedlich

Bonames. Eines vorweg: Ärger gab es beim Spiel der Gruppenliga Frankfurt/West zwischen Sandzak Frankfurt und dem FC Neu-Anspach nicht. „Es war ein faires Spiel, sowohl von außen als auch von innen“, wie Hartmut Becker vom Spielausschuss des FCNA feststellte. Zur Erinnerung: Im Hinspiel war es zu unschönen Szenen der Sandzak-Anhänger gekommen, die vom Sportgericht geahndet wurden. Das Rückspiel am gestrigen Sonntag hatte mit Sandzak einen verdienten Sieger. Mit einer 1:3-Niederlage wurden die Gäste auf die Heimreise geschickt.

„Trotz der Niederlage hat unsere Mannschaft eine sehr gute Leistung geboten. Sie hat immer dagegengehalten, obwohl der Sieg für Sandzak natürlich in Ordnung geht“, so Becker nach dem Match.

Die Anspacher hatten zwar durch Patrick Hildebrandt die erste gute Chance des Spiels, doch sein 20-Meter-Schuss in der 12. Minute strich knapp am Tor vorbei. In der 39. Minute unterlief Gästespieler Oliver Pauls im eigenen Strafraum ein Handspiel. Mirsin Mehmedovic nutzte den fälligen Strafstoß zur 1:0-Führung für Sandzak. Das 2:0 folgte auf dem Fuße. Nach einer Ecke war Fatmir Omerovic zur Stelle und traf zum Pausenstand.

In der zweiten Halbzeit kam der FCNA besser in Schwung, prompt verkürzte Achraf Gara Ali nach einem Freistoß von Enrico Weber zum Anschlusstreffer (57.). Doch den Schlusspunkt setzte wieder Sandzak: Boris Jukic versenkte in der 76. Minute den Ball aus kurzer Distanz im Anspacher Gehäuse.

Neu-Anspach: Schreiber – Fomin (66. Becker) , Selzer, Pauls, Lorenz – Müller, E. Weber, Maurer, Gara Ali, Gette – Hildebrandt (75. Rossner). – Tore: 1:0 Mehmedovic (39.), 2:0 Omerovic (41.), 2:1 Gara Ali (57.), 3:1 Jukic (76.). *hin*

Das nächste Spiel: FC Neu-Anspach – FV Bad Vilbel II (So., 3. April, 15.00)

Spvgg. Griesheim deklassiert 1. FC-TSG Königstein

Frankfurt. Während die Spvgg. Griesheim nach einer Galavorstellung weiter vom Aufstieg in die Verbandsliga träumen darf, muss sich der 1. FC-TSG Königstein nach einer deftigen 2:6 (0:4)-Klatsche in Frankfurt auch weiterhin große Sorgen um den Klassenerhalt in der Gruppenliga machen.

Die Partie war schon nach einer halben Stunde entschieden, nachdem die Gäste in der Anfangsphase förmlich überrollt worden waren. Murat Tiryaki (5.) und Kevin Wille (8.) stellten mit zwei Treffern schon früh die Weichen, Romal Naziri per Kopf nach einer Ecke (21.) und erneut Wille (33.) erhöhten gegen einen ersatzgeschwächten, in der Defensive gleichwohl völlig neben sich stehenden Gegner auf 4:0.

„Wir haben die Anfangsphase komplett verschlafen“, ärgerte sich FCK-Vorsitzender Jörg Pöschl, der die zweite Halbzeit unter die Überschrift „Schadensbegrenzung“ stellte. Das gelang auch einigermaßen. Kurz nach Wiederbeginn verkürzte Marvin Gramowski mit einem herrlichen 30-Meter-Kracher unter die Latte auf 1:4 (51.). Doch schon in der 59. Minute leistete sich Kapitän Timo Schwarzer einen Fehlpass, den Mesud Mesanovic nutzte, um den Vier-Tore-Abstand wiederherzustellen. Zwar konnte Ahmad Mohabad nach Koenen-Freistoß nochmals verkürzen (64.), den Schlusspunkt zum 6:2 setzten aber wieder die Griesheimer durch Willes dritten Treffer (72.).

Königstein: Lüdtke; K. Pita, Figueiredo, Könen, Schwarzer, Bosansky, Rasiti (64. El Assouti), Özdemir, Sabic, Gramowski, A. Pita (46. Mohabat). – **Tore:** 1:0 Tiryaki (5.), 2:0 Wille (8.), 3:0 Naziri (21.), 4:0 Wille (33.), 4:1 Gramowski (51.), 5:1 Mesanovic (59.), 5:2 Mohabat (65.), 6:2 Wille (72.). *mst*

Das nächste Spiel: Türk Gücü Friedberg – 1. FC-TSG Königstein (So., 3. April, 15.00)

Dreierpack von Ali Razai: Merzhausen greift Platz eins an

Gronau. Der TuS Merzhausen marschiert in der Gruppenliga Frankfurt/West unaufhörlich in Richtung Aufstieg. Auch beim abstiegsgefährdeten SV Gronau siegte das Team von Coach Jörg Loutchan mit 5:3, verkürzte den Rückstand auf Primus Friedberg auf zwei Punkte.

„Wir haben eine sehr gute erste Halbzeit gespielt. In Hälfte zwei kam dann eine unerklärliche Hektik auf, vor allem bei Standards des Gegners. Wir waren aber die spielerisch bessere Mannschaft und haben verdient gewonnen“, analysierte Ralf Sartoris vom TuS-Spielausschuss und verteilte Bestnoten an Toni Castellino und Ali Razai.

Bereits in der 9. Minute wähnten sich die Kicker aus dem Usinger Stadtteil auf der Siegerstraße, als Ali Razai nach einer Ecke von Dominik Ruppel zum 1:0 traf. Doch nach der ersten Chance für Gronau hieß es plötzlich 1:1. Markus Vancura hatte nach einer Ecke getroffen (32.). Doch drei Minuten später war es erneut Razai, der für den TuS die Führung erzielte. Und es wurde für die Merzhäuser Sekunden vor der Pause noch komfortabler, denn Perica Zrakic traf per Kopfball aus sieben Meter zum 3:1.

In der zweiten Hälfte machten es die Platzherren noch einmal spannend. Nach einem Eigentor von Castellino (52.), traf Vancura in der 68. Minute zum 3:3 für den SV. Doch Merzhausen besann sich auf seine Stärken und sicherte sich durch Castellino (81.) und Ali Razai (87.) doch noch den Sieg.

Merzhausen: Donath – Maric, Hickl, Wanzke, Ruppel – Naziri, Castellino, Zrakic, Banchetto – Demasi, Ali Razai. – Tore: 0:1 Razai (9.), 1:1 Vancura, 1:2 Razai (35.), 1:3 Zrakic (45.), 2:3 Castellino (52., ET), 3:3 Vancura (68.), 3:4 Castellino (81.), 3:5 Razai (87.). *hin*

Das nächste Spiel: Olympia Fauerbach – TuS Merzhausen (So., 3. April, 15.00)

3:0 – SGO verschafft sich Luft im Abstiegskampf

Bad Vilbel. Die SG Ober-Erlenbach hat mit einem Pflichtsieg die eigenen Chancen im Kampf um den Klassenerhalt wieder verbessert. Beim Schlusslicht FV Bad Vilbel II siegten die Schützlinge von Trainer Antonios Tsiakalos glatt mit 3:0 (0:0) und bewiesen mit dem sechsten Sieg im zwölften Auswärtsspiel in der Gruppenliga erneut ihre Stärke auf fremden Plätzen. „Mir ist ein riesiger Stein vom Herzen gefallen. Das war ein wichtiger Sieg. Ein Kompliment an mein junges Team. Angesichts der vielen Ausfälle war mit einer solchen Leistung nicht zu rechnen“, war Tsiakalos heilfroh, dass seine Mannschaft die 2:5-Pleite aus der Vorwoche gegen Oberursel offenbar gut verdaut hatte.

Die Gäste gestatteten den Vilbelern über die gesamte Spielzeit keine einzige Chance aus dem Spiel heraus. Nur ein Mal lag ein Tor der Hausherren in der Luft, als der Schiedsrichter nach einem Zweikampf zwischen Deniz Güven und Sascha Reitzammer trotz der Proteste der SGO auf Elfmeter entschied; Mario Höss parierte den Strafstoß jedoch bravourös. Ein Tor hätte die Partie spannend gemacht, denn die Gäste führten zu diesem Zeitpunkt nach Toren von Marko Corlija (per Hinterkopf nach Freistoß von Sebastian Grassler/43.) und Güven (nach Ecke aus der Drehung/65.) „nur“ mit 2:0. Der eingewechselte Oliver Beck machte mit dem 3:0 (85.) dann aber endgültig den Deckel drauf.

Ober-Erlenbach: Höss; Güven, Hossain, Corlija, F. Grassler, Sarfo, Paszun (46. Wehenkel), Aiello (35. Pottmeyer), S. Grassler, Bremerich, Hübsch (78. Beck). – **Tore:** 0:1 Corlija (43.), 0:2 Güven (65.), 0:3 Beck (85.). *mst*

Das nächste Spiel: Spvgg. Griesheim – SG Ober-Erlenbach (So., 3. April, 15.00)

Defensivstark, bissig, erfolglos

Eintracht Oberursel kassiert in der Gruppenliga eine 1:2-Niederlage gegen zwischenzeitlich ratlos wirkende Bornheimer

Der Schütze des Führungstores: Mustafa Koyun trifft erneut für seine Eintracht – Oberursel verliert später aber noch mit 1:2. Foto: Rhode

Nur zwei Chancen lässt Eintracht Oberursel gegen Bornheim/Grün-Weiß zu. Doch das genügt den Gästen zum Sieg.

VON ROBIN KUNZE

Oberursel. Vergangene Woche, beim Kantersieg in Ober-Erlenbach, sah Eintracht Oberursel Trainer Mehmet Cetin seine Elf in der Offensive „brutal effizient“. Gestern war es eine starke Defensivleistung, die trotz der 1:2-Niederlage gegen die SG Bornheim/Grün-Weiß Frankfurt Mut machen dürfte im Abstiegskampf in der Gruppenliga.

In einem klassischen 4-4-2 schickte Cetin sein Team ins Feld, dabei waren die beiden Viererketten tiefgestaffelt und ließen den Gästen kaum Platz für ihr Kurzpassspiel. Davor gab die hängende Spitze Ömer Hotaman bereits den ersten Verteidiger und lief den Gegner früh und bissig an. Nur Jeffrey Schmidt nahm sich aus dem Verteidigungsverbund etwas heraus, blieb dafür aber bei Kontern gefährlich.

In der 17. Spielminute etwa überrannte Oberursels Nummer 9 seinen Gegenspieler, drang von links in den Strafraum ein und schoss den Ball nur Zentimeter neben den langen Pfosten. Mehr Erfolg hatte Mustafa Koyun sieben Minuten später: Von der Mittellinie brachte Gaszmend Grajcevci den Ball zu Koyun an den Fünfmeterraum, wo dieser abgezockt zum 1:0 einschob.

Libero vor der Abwehr

Danach ließen die Hausherren bis weit in die zweite Hälfte nichts anbrennen, die Bornheimer wirkten ratlos. „Wir haben sie super zugestellt“, lobte auch Cetin, „in der zweiten Halbzeit haben wir mit Ciobanu noch einen Sechser vor die Abwehr gezogen, doch dann kamen sie trotzdem durch die Mitte zum Erfolg.“ Dieses eine Mal, in der 63. Minute, waren die Abstände in der Verteidigung zu groß. Prompt konnte Marius Skor dies zum Ausgleich nutzen. Sieben Minuten später belohnte sich das geduldig anrennende Bornheim mit einem Kopfballtreffer von Simon Rummel nach einer Ecke zum 2:1.

„Danach haben wir wieder mitgespielt, vorher haben wir uns vielleicht zu weit hintenrein drücken lassen“, so Cetin, der haderte: „Es ist bitter, sie hatten zwei Chancen und machen zwei Tore.“ Die starke Leistung in der Defensive könnte im Abstiegskampf aber zu einem wertvollen Faustpfand werden.

Oberursel: Peter – Arconada, Din, Alemdar, Acikgöz – Grajcevci (71. Sahray), Löw, Ciobanu, Koyun – Hotaman (83. El Haddouchi), Schmidt (70. Wanner). – **Tore:** 1:0 Koyun (24.), 1:1 Skor (63.), 1:2 Rummel (70.).

Das nächste Spiel: Eintracht Oberursel – Usinger TSG (Freitag, 1. April, 20.00)